DIE LINKE. & PIRATEN PARTEI

Ratsfraktion Brühl

LINKE & Piraten-Fraktion Brühl, Rathaus, Fraktionsvorsitzender, Eckhard Riedel, Uhlstr. 3, 50321 Brühl

An den Bürgermeister
Stadt Brühl
Dieter Freytag
Rathaus
Uhlstraße 3

50321 Brühl

Eckhard Riedel
Fraktionsvorsitzender

riedel@dielinke-bruehl.de
www.dielinke-bruehl.de

Harry Hupp
Stellvertretener
Fraktionsvorsitzender

harry.hupp@piratenpartei-nrw.de
piratenpartei-bruehl.de

Rathaus Brühl
Uhlstraße 3
50321 Brühl

Telefon 02232 / 79 - 21 55
Telefax 02232 / 79- 21 56

linke+piraten-fraktion@bruehl.de

Brühl, den 09.04.2020

Weitere Maßnahmen der Stadt Brühl zur Entschärfung der Folgen aus der Corona-Krise

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Ratsfraktion LINKE & PIRATEN bittet den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 27.04.2020 zu setzen.

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Kultur- und Sporteinrichtungen sowie gemeinnützigen Vereinen, die Räumlichkeiten bei der Stadt oder städtischen Tochtergesellschaften angemietet haben, wird die Miete für die Zeit, in der sie ihre Angebote nicht anbieten dürfen, erlassen.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, einen kommunalen Notfallfonds zur Abwendung von Überschuldung durch Energie- und Wasserschulden aufzulegen und mit dem Geschäftsführer der Stadtwerke abzustimmen. Die kommunalen Vertreter*innen in den Gremien der Stadtwerke werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass dies zeitnah (evt. als Umlaufbeschluss) umgesetzt werden kann.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft Gebausie (Gesellschaft für Bauen und Wohnen GmbH) zu vereinbaren, dass Mieter*innen, die durch die Krise in eine existenzbedrohende Lage kommen,

eine zeitweilige Stundung (Aufschub), Mietsenkung oder einen Mieterlass, nach Einzelfallprüfung, erhalten können. Die kommunalen Vertreter*innen in den Gremien der Gebausie werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass dies zeitnah (evt. als Umlaufbeschluss) umgesetzt werden kann.

Begründung:

Die Corona-Pandemie ist nicht nur eine medizinische Krise. Da massive soziale Folgen drohen, stehen alle politischen Ebenen in der Verantwortung, mit entschiedenen Hilfsmaßnahmen zu reagieren. Auch in Brühl erleiden viele Menschen drastische Einkommensverluste bis zum Totalausfall. Vielen Brühler*innen drohen Überschuldung und ein Verlust ihrer wirtschaftlichen Existenz. Für besonders anfälligen Gruppen, wie Obdachlose und Flüchtlinge, die in Sammelunterkünften untergebracht sind, führt die Krise zu existenziellen Notsituationen. Gleichzeitig ergeben sich neue Herausforderungen für die städtische Infrastruktur und die kommunale Demokratie. Kommunale Sofortmaßnahmen können einen ersten Beitrag zur solidarischen Bewältigung dieser Krise leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Eckhard Riedel
Fraktionsvorsitzender

Harry Hupp
Stellvertretener Fraktionsvorsitzender